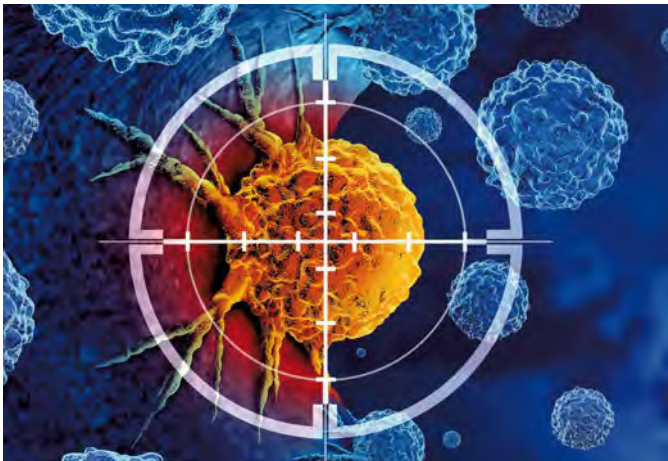
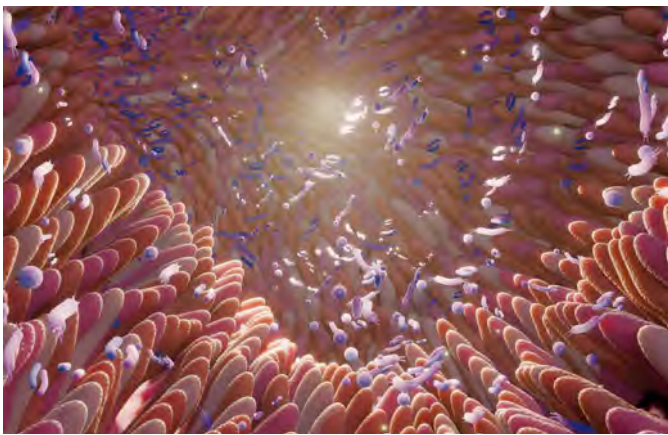


Praxis Magazin

Die medizinische Fachzeitschrift für Naturheilkunde

Depersonalisation
und Derealisation

Fiebertherapie



Thema

Depersonalisation und Derealisation – Teil 1

Prof. Dr. med. Volker Faust

6

up to date

Bikarbonat bessert Hyperkaliämie Benefit bei Herz- und Nierenschwäche

Prof. Dr. med. Burkhard Weisser

12

Praxis

Darm-Nosoden

Dr. med Léon Scheepers

13

Hypnotherapie – Teil 2
Skalpell der Seele

Philipp Feichtinger, B.Ed.

17

Mykotherapie in der TCM – Teil 2

HP Psy. Abbas Schirmohammadi, Medizinjournalist

HP Kian Schirmohammadi

23

Wissen

Fiebertherapie – Scharfes Schwert bei Tumor-Erkrankungen

Dr. med. Lutz Koch

28

Hilfsprojekte

Apotheker ohne Grenzen in Ghana
Gesundheitsversorgung für Patienten mit Bluthochdruck und Diabetes

Apotheker ohne Grenzen Deutschland e. V.

32

Mistelforum

Cancer-Related Fatigue
Effekt von Mistelextrakt vergleichbar
mit körperlicher Aktivität 34

Beratung

Venenerkrankungen – Therapie mit standardisiertem
Rosskastaniensamen-Extrakt 35

Jung- und Gesundheitsbrunnen Bitterstoffe 36

Beratung Spezial Dermatologie
Problemhaut – Akne, Neurodermitis und
trockene Haut erfolgreich behandeln 38

Studienergebnisse belegen – Kollagenpeptide
wirken gegen Sommerstress der Haut 42

Diabetes – Was kann Zimt leisten? 43

Selen – Essentiell für Haare, Nägel und Haut 44

Akute Lumbalgie – Stärkung des Rückens mit
neurotrophen Nährstoffen 46

Mikronährstoffe – Erschöpfung, Stress und
Entzündungen lindern 47

Praxismarketing

Gesundheitsbriefe
Information und Aufklärung fördert
Patientenbindung –
KOSTENLOS bestellen! 49



Pharma Dialog

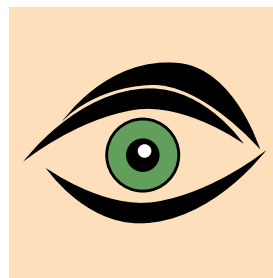
Aktuelle Informationen 48

Impressum 50

Titelabbildung ©: geralt/Pixabay

NEU von Köhler Pharma:

Vitazell®-Video



**Astaxanthin,
Lutein, Zeaxanthin,
Heidelbeerextrakt
und Mikronährstoffe**

Die Vitamine A, B₂
und Zink tragen zur
Erhaltung normaler
Sehkraft bei.

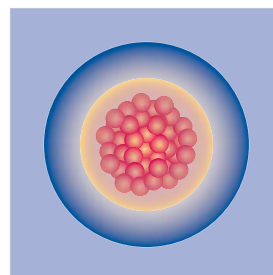
Trias®



**Melatonin,
Griffonia-Extrakt und
Hopfen-Extrakt**

Melatonin trägt dazu
bei, die Einschlafzeit
zu verkürzen.

Spermidin Köhler®



1 Kapsel enthält
1 mg Spermidin
aus Sojabohnen-
extrakt

Köhler Pharma GmbH **kyp**
Neue Bergstraße 3-7
64665 Alsbach
www.koehler-pharma.de



Apotheker ohne Grenzen in Ghana

Gesundheitsversorgung für Patienten mit Bluthochdruck und Diabetes

Diabetes und Bluthochdruck werden häufig erst in späten Stadien der Erkrankungen diagnostiziert, da sich diese Krankheiten meist schleichend entwickeln. Schmerzen oder Symptome treten häufig erst dann auf, wenn sich mögliche Folgeschäden bereits manifestiert haben. Unerkannt oder unbehandelt führen Diabetes und Bluthochdruck zu akut lebensbedrohlichen Ereignissen und weitreichenden Langzeitkomplikationen. Einen besonderen Stellenwert nimmt daher eine frühzeitige Diagnostik und das gezielte Screening dieser beiden Erkrankungen ein.. Hierzu stehen grundlegende Verfahrensweisen zur Verfügung, wie zum Beispiel die regelmäßige Messung des Blutdrucks und des Blutzuckers.



Ernährungsberatung im Rahmen der Präventionskampagnen der Distriktkrankenhäuser.

Auch in Ghana sind diese chronischen Erkrankungen deutlich auf dem Vormarsch. Der begrenzte Zugang zum Gesundheitssystem führt jedoch zu einer hohen Dunkelziffer bei Diabetes und Bluthochdruck und zu vermehrten unkontrollierbaren kardiovaskulären Ereignissen. Gerade in ländlichen Regionen fehlt es an Zugang zu einer Gesundheitsversorgung und somit auch zu Diagnostikverfahren und einer anschließenden medikamentösen Behandlung. Weitere Aspekte sind die unzureichende Aufklärung der Bevölkerung über die Erkrankungsbilder, um diese frühzeitig erkennen zu können.

Im Oktober 2021 startete in Bono, einer Region in Zentralghana, ein Projekt von Apotheker ohne Grenzen Deutschland e.V. in Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden des Ghana Health Service. Ziel dieser Zusammenarbeit ist die Verbesserung der Diagnose und Behandlung von Diabetes und Bluthochdruck. Konkret fanden hierzu umfangreiche Schulungen der Gesundheitsfachkräfte in vier Distriktkrankenhäusern der Region Bono statt. Diese Schulungen hatten zum Ziel, die Gesundheitsfachkräfte besonders für frühzeitige Warnzeichen dieser beiden Krankheitsbilder zu sensibilisieren.

Des Weiteren wurden sie in der leitliniengerechten Diagnose und Therapie fortgebildet. Das in diesen Schulungen erworbene und intensivierte Wissen sollen die Schulungsteilnehmenden gezielt nutzen, um entsprechende Präventionskonzepte, wie zum Beispiel eine regelmäßige Sprechstunde, Screeningangebote und Therapiemöglichkeiten in den bestehenden Gesundheitseinrichtungen zu etablieren und zu intensivieren.

Auch der Zugang zu einer medikamentösen Therapie ist in den ländlichen Regionen oft nicht gewährleistet. Ein diagnostizierter Diabetes oder Bluthoch-



Regelmäßig angebotene Sprechstunde für Patienten mit Diabetes und Hypertonie.



Gesundheitsschulungen in der Region Bono durch die ghanaische Gesundheitsbehörde und dem lokalen Gesundheitspersonal.

druck benötigt jedoch eine adäquate, zeitnahe medikamentöse Therapie. Häufig ist jedoch genau diese so wichtige dauerhafte Therapie vor Ort nicht möglich, unter anderem weil sich Patienten die Behandlung trotz Versicherung nicht leisten können. Ein weiterer Aspekt in dem Apotheker ohne Grenzen die Krankenhäuser vor Ort daher unterstützt, ist die Bereitstellung von Equipment zur Diagnostik, wie Personenwaagen, Blutdruck- und Blutzuckermessgeräten.

Um einen umfassenden Überblick über die Anzahl an diabetischen und hypertensiven Patienten, die in den Regionen leben, zu erhalten, wurde eine systematische Studie in das Projekt eingliedert. Diese Studie soll genutzt werden, um Engpässe in der pharmazeutischen Versorgung mit Arzneimitteln vor Ort, aber auch konkrete Versorgungsengpässe bei Verbrauchsgütern zu detektieren, um diese dauerhaft verhindern zu können. Langfristig soll damit die Entwicklung der Versorgungslage vor Ort abgeschätzt werden, um den lokalen Gesundheitsstrukturen weitere zielgerichtete Unterstützung anbieten zu können.

Im April 2023 reisten der ehrenamtliche Projektkoordinator Abraham Dzidonu und die hauptamtliche Koordinatorin Irene Markert nach Ghana, um sich vor Ort einen detaillierten Überblick über Fortschritte des Projektes zu verschaffen. Vor Ort besuchten sie alle vier Distriktkrankenhäuser, in denen die Betreuung der Patienten seit Anlauf des Projektes bereits deutliche Fortschritte zeigt. Konkret können den Patienten inzwischen in allen Krankenhäusern mindestens ein Mal die Woche eine Sprechstunde mit Beratungs- und Behandlungsmöglichkeiten angeboten werden. Auch die zur Verfügung gestellten Materialien zur Diagnostik sind vor Ort im dauerhaften Einsatz, sodass zukünftig frühzeitigere und qualifiziertere Diagnosen möglich sind.

Eine erfreuliche Ausweitung des Projektes umfasst die Veranstaltung von „Outreach-Programmen“, die es ermöglichen, bisher nicht in die Versorgung eingebundene Patienten im gesamten Einzugsgebiet zu erreichen, diese für die Erkrankungen zu sensibilisieren und einen Zugang zu einem frühzeitigen Therapiebeginn zu ermöglichen.



- ▲ Überprüfung des Blutdrucks einer jungen Mutter.
- ▶ Projektkoordinatoren Abraham Dzidonu und Irene Markert auf Projektreise in Ghana.
- ▶ Apotheker und Ärzte arbeiten eng zusammen und tauschen sich auf kurzem Dienstweg über die leitliniengerechte Patientenversorgung aus.



In Zusammenarbeit mit dem Ghana Health Service und den lokalen Krankenhäusern konnte bereits eine deutliche und langfristige Verbesserung der Versorgungssituation vor Ort erreicht werden. Langfristig ist eine Ausweitung des Projektes auf alle zwölf Krankenhäuser des Distrikts geplant, um weiteren Patienten einen Zugang zu Präventionsangeboten und Behandlungen von Bluthochdruck und Diabetes zu ermöglichen. Auch die Ausweitung der „Outreach-Programme“ soll weiterhin verfolgt werden, um Präventionskampagnen weiter voranzutreiben. Dennoch benötigen die Krankenhäuser vor Ort noch weitere

Unterstützung, da besonders die finanziellen Mittel der Patienten sehr begrenzt sind und sich daher viele eine lückenlose medikamentöse Therapie häufig nicht leisten können.

Um die Versorgungslage für Patienten mit Bluthochdruck und Diabetes in Ghana weiter verbessern zu können, hoffen wir auch weiterhin auf Ihre Unterstützung. Helfen Sie Apotheker ohne Grenzen dabei bedürftigen Menschen Zugang zu lebensrettenden Medikamenten und medizinischer Versorgung zu ermöglichen.

Lilli Meyer | AoG

Bitte helfen auch Sie weiterhin mit Ihren Spenden, auf dass wir von AoG weiter weltweit helfen! DANKE für jede Unterstützung!

JETZT SPENDEN

PHARMAZEUTISCHE HILFE,
DIE WIRKT UND LEBEN RETTET!



Spendenkonto von Apotheker ohne Grenzen Deutschland e. V.
Deutsche Apotheker- und Ärztebank IBAN:
DE 88 3006 0601 0005 0775 91 BIC: DAAEEDDXXX

Weitere Informationen auf der Webseite www.apotheker-ohne-grenzen.de



Besuche uns auf Facebook
www.facebook.com/apothekerohnegrenzendeutschland